

Inhalt

Vorwort	13
-------------------	----

Teil I Pfarramt im Kontext der ostdeutschen, ländlichen Räume

1. Pastoraltheologisch forschen – theoretische Grundlegungen	19
1.1 Forschungsgegenstand und -ziel	19
1.2 Pastoraltheologie: ein Begriff im Wandel	19
1.2.1 Konfessionell unterschiedlicher Gebrauch des Begriffs Pastoraltheologie	20
1.2.2 Historische Entwicklung der evangelischen Pastoraltheologie: Von der Anleitungsliteratur zur Berufstheorie des Pfarramtes	20
1.3 Probleme des Gegenstandsbereichs und der Methodik in der Pastoraltheologie	26
1.3.1 Gegenstandsbereich der Pastoraltheologie	26
1.3.2 Wissenschaftliche Methodik in der Pastoraltheologie	29
1.3.3 Gegenstandsbestimmung und theoretische Ansätze aktueller pastoraltheologischer Beiträge	30
Exkurs: Kirchentheorie in der Praktischen Theologie	43
1.3.4 Pastoraltheologisches Arbeiten innerhalb der Kirchentheorie	46
1.4 Eingrenzung des Kontexts auf ländlich-periphere Räume in Ostdeutschland	50
1.4.1 Eingrenzung auf ländliche Räume	52
1.4.2 Diskussionslage zu Ostdeutschland als eigenständigem Kontext außerhalb der Praktischen Theologie	54
1.4.3 Diskussionslage zu Ostdeutschland als eigenständiger Kontext innerhalb der Praktischen Theologie	57

1.5	Forschungsstand: Pastoraltheologie für ländlich-periphere Räume in Ostdeutschland	62
1.5.1	Forschungsbeiträge von Winkler	63
1.5.2	Forschungsbeiträge von Alex	70
1.5.3	Forschungsbeiträge von Menzel	74
1.5.4	Zusammenfassung Forschungsstand	82
2.	Religionssoziologische Beschreibung des ostdeutschen Kontexts	83
2.1	Religionssoziologische Theorien im Kontext Ostdeutschland	83
2.2	Ostdeutschland ein Sonderfall?	86
2.3	Religionssoziologische Erklärungen zur Genese der ostdeutschen Situation	88
2.4	Religionssoziologische Jugendforschung – Zeichnet sich ein religiöser Aufschwung ab?	96
2.5	Das konfessionslose Feld – Indifferenz als normale Haltung von Menschen gegenüber der Religion	102
2.6	Das konfessionelle Feld – Engagement und höhere Verbundenheit	108
2.7	Ertrag der religionssoziologischen Ergebnisse für das Pfarramt im ländlich-peripheren Ostdeutschland	111
3.	Charakteristika ländlicher Räume in Ostdeutschland	113
3.1	Ist das soziale Leben im Dorf ein leitendes Merkmal ‚ländlicher Räume‘?	113
3.2	Wandel der ländlichen Sozialstrukturen und Lebensweise	116
3.3	Drei charakteristische Merkmale der Lebensbedingungen in ländlichen Räumen und ostdeutsche Besonderheiten	119
3.4	Erfassung ländlicher Räume in der Raumordnung	129
4.	Schrumpfung als Leitentwicklungsdynamik in ländlichen Räumen Ostdeutschlands	141
4.1	Demographie als Schrumpfungsfaktor in Gesellschaft und Kirche	143
4.1.1	Demographische Entwicklungen im ländlich, peripheren Ostdeutschland	143
4.1.2	Kirchendemographische Entwicklungen	148
4.1.3	Regionale kirchendemographische Analysen im ländlich-peripheren Sachsen	153
4.1.4	Demographisierung – eine Kritik am Gebrauch vermeintlich demographischer Begründungen	167
4.2	Peripherisierung als zentraler Diskurs zu Entwicklungsdynamiken im ländlichen Bereich	170

4.2.1	Peripherisierung – die Rückseite von Zentralisierungsprozessen	170
4.2.2	Dimensionen der Peripherisierung	173
4.2.3	Folgen der Peripherisierung und Ansatzpunkte zum Gegensteuern	178
4.3	Peripherisierung und Kirche – eine Problemanzeige	184
4.3.1	Peripherisierung in der Kirche: Regionalisierung ohne Regionalentwicklung	186
4.3.2	Der Kirchenkreis Altenburg – ein Beispiel für kirchliche Peripherisierung	192
4.4	Regionalentwicklung – Wachstums- und Schrumpfungsprozesse . .	198
4.4.1	Wachstums- und Schrumpfungstrategien in der Regionalentwicklung	199
4.4.2	Kirchliche Regionalentwicklung in Zeiten der Schrumpfung – ein Ausblick	201
5.	Wandlungsprozesse im ostdeutschen, ländlichen Pfarramt	211
5.1	Personalmanagement und demographischer Wandel in Ostdeutschland	216
5.1.1	Allgemeine Herausforderungen für das Personalwesen durch den demographischen Wandel	216
	Exkurs: Personalmanagement	218
5.1.2	Personalentwicklerische Herausforderungen und Reaktionen auf die Kontextbedingungen in Ostdeutschland	221
5.2	Kirchliches Personalwesen und die Herausforderungen des ostdeutschen Kontexts	227
5.2.1	Die befürchteten Auswirkungen des demographischen Wandels auf Kirche und Pfarramt	227
5.2.2	Entwicklung des Pfarramts in Ostdeutschland seit 1990 nach statistischen Daten	229
5.2.3	Überalterung und Unterjüngung als besondere Probleme im ostdeutschen Pfarramt	233
5.2.4	Aktuell beobachtbare Maßnahmen im Bereich der kirchlichen Personalbeschaffung	239
5.2.5	Altern im Pfarrberuf	242
5.2.6	Gesundheit im (Land-)Pfarramt	249
5.2.7	Aus-, Fort- und Weiterbildung als eine Dimension des kirchlichen Personalwesens mit steigender Bedeutung	255
5.2.8	Pfarrbildprozesse – Hilfen im Wandel des Pfarramts?	259

6.	Zusammenfassung und Standortbestimmung: Pfarramt im Kontext der ländlich-peripheren Räume in Ostdeutschland	263
----	---	-----

Teil II Theologische Grundlagen für eine Pastoraltheologie im Kontext landlicher Räume Ostdeutschlands

7.	Erarbeitung theologisch relevanter Felder in der Diskussion um das Pfarramt in ländlich-peripheren Räumen in Ostdeutschland	275
7.1	Ausgangspunkt: Theologische Bestimmungen von Alex und Menzel	275
7.2	Hintergrund: Kirchentheoretische Modelle von Herbst und Wagner-Rau	277
7.2.1	Kirchentheoretisches Modell von Wagner-Rau	278
7.2.2	Kirchentheoretisches Modell von Herbst	292
7.2.3	Übereinstimmungen und Unterschiede	306
8.	Diskussion theologisch relevanter Felder für eine Pastoraltheologie im Kontext der ländlich-peripheren Räume Ostdeutschlands	311
8.1	Verständnis der Grundlage: <i>missio dei</i>	311
8.1.1	Mission und Wachstum?	311
8.1.2	Mission – ein Begriff mit unangenehmem Beigeschmack?	315
8.1.3	Das Verhältnis von Mission und Dialog nach Sundermeier als Brücke zwischen liberalem und missionarischem Paradigma?	320
8.2	Priestertum aller Gläubigen, Predigtamt und Pfarramt	325
8.2.1	Das Priestertum aller Gläubigen und das Predigtamt	325
8.2.2	Verhältnis von Pfarramt und Predigtamt: Wie sind ‚Öffentlichkeit‘ und ‚Leitung‘ zu begründen?	329
	Exkurs: Das Pfarramt als Profession?	334
8.3	Überlegungen zur Ekklesiologie: Kirche als plurale Gemeinschaft	341
8.3.1	Christsein – Individualität in Sozialität: aktuelle Adaptionen des liberalen Paradigmas	341
8.3.2	(Neu-)Begründung und Förderung einer kirchlichen Pluralismusfähigkeit – Bildung der Gemeinde als Schlüssel	348
8.3.3	Überlegungen zu fluiden Grenzbeziehungen – Mitgliedschaft in Bewegung	354

**Teil III Adaptionen bei den Handlungsträgern und
Handlungsfeldern – Entwicklungsmöglichkeiten des
Pfarramts im ländlichen Ostdeutschland**

9.	Kirchliche Entwicklungen im ländlich-peripheren Ostdeutschland: Auf der Suche nach einem Entwicklungspfad für das Pfarramt	361
9.1	Die Basis: Entwicklung pluraler kirchlicher Gemeinschaften als Zukunftsaufgabe	364
9.2	Fokussierung auf das Predigtamt statt Fokussierung auf das Pfarramt	368
9.3	Konsequenzen für das Pfarramt und mögliche Entwicklungspfade	381
9.3.1	„Teampfarramt“ – ein vielversprechender Entwicklungspfad für das Pfarramt in ländlich-peripheren Räumen Ostdeutschlands?	383
9.3.2	Das Pfarramt im „multiprofessionellen Team“ als Zukunft in den ländlich-peripheren Regionen Ostdeutschlands?	389
9.4	Die „regionale und lokale Zeugnis- und Dienstgemeinschaft“ und das Pfarramt – ein Gedankenexperiment	399
9.4.1	Ist Potential für ehrenamtliches Engagement vorhanden?	399
9.4.2	Regioloale Zeugnis- und Dienstgemeinschaften als Idee für ländlich-periphere Räume in Ostdeutschland	404
10.	Neuausrichtung der Pastoraltheologie	415
	Literatur	425